



Verein für
Hamburgische
Geschichte

Historische Ausflüge 2025

Verein für Hamburgische Geschichte

Ausschuss für historische Ausflüge, Programm 2025

Die nachfolgend genannten Reisen, Ausflüge und Veranstaltungen sind vorläufig und mit allem Covid-19-bedingten Vorbehalt vorgesehen:

| Nr. | Datum | Art | Ausflugs-Kurzbeschreibung | Preis in € * | ** |
|-----|-----------|----------------------------|--|--------------|-------|
| 1 | 05. April | Tagesexkursion mit Bus | Bergen-Belsen | 58,00 | 50,00 |
| 2 | 04. Mai | Halbtagesexkursion mit Bus | GB in Hamburg | 35,00 | 29,00 |
| 3 | 09. Mai | Führung | Ev. Stiftung Alsterdorf | 12,00 | 8,50 |
| 4 | 23. Mai | Rundgang | Diebsteich-Gelände | 5,00 | frei |
| 5 | 14. Juni | Führung bzw. Fahrradtour | Bismarckstiftung und -museum Friedrichsruh | 20,00 | 16,50 |
| 6 | 27. Juni | Rundgang | Nördlicher Hafenrand | 5,00 | frei |
| 7 | 6. Juli | Führung | Harburg Binnenhafen | 10,00 | frei |
| 8 | 29. Aug | Rundwanderung | Blankenese Falkenstein | 15,00 | frei |
| 9 | 07. Sept | Tagesexkursion mit Fahrrad | Schulbauten | 10,00 | 6,50 |
| 10 | 20. Sept | Tagesexkursion mit Bus | Heideklöster | 95,00 | 85,00 |
| 11 | 10. Okt | Rundgang | Martin Haller | 5,00 | frei |
| 12 | 18. Okt | Führung, Abschlussveranst. | Ohnsorg-Theater | 27,00 | 23,50 |

* Gilt für Mitglieder und Gäste. Mitglieder haben Vorrang.

** Diese Preise gelten für immatrikulierte Studierende und Doktoranden bis Alter 34 Jahre.

Busfahrten beginnen auf dem Dag Hammarskjöld Platz / Planten un Blomen beim Dammtor-Bahnhof. **Stadtrundgänge und -fahrten** beginnen an dem Ort, der in der Reisebeschreibung unten angegeben ist. Alle **Anmeldungen** zu den Fahrten, Rundgängen und Tagestouren sollen **bis zum 2. März 2025** in der Geschäftsstelle vorliegen. Spätere Anmeldungen (wenn möglich per E-Mail oder über die Website des VHG) können berücksichtigt werden, soweit noch Plätze frei sind. Zusagen und Absagen ergehen schriftlich, auch per E-Mail, wenn dem Verein die E-Mail Adresse vorliegt.

Sonnabend, 05. April 2025

1 Tagesexkursion mit Bus: Besuch der Gedenkstätte Bergen-Belsen (Begrenzung 45 Teilnehmende)

Vor 80 Jahren, am 15. April 1945, wurde auf Befehl der Kommandantur des Truppenübungsplatzes Bergen die gesamte Anlage samt der beiden K.Z.-Lager Bergen-Belsen an Einheiten der britischen Armee übergeben. Die Geschichte des Truppenübungsplatzes Bergen ist eng mit der Wiederaufrüstung des Deutschen Reiches nach dem Verlassen der Genfer Friedenskonferenz verbunden. Von 1934 bis 1938 wurde hier der größte neue Truppenübungsplatz Bergen mit einem entsprechenden Kasernenkomplex und Versorgungsbauten errichtet. Das Bauarbeiterlager bei Belsen wurde bereits ab 1940 von der Wehrmacht für französische und belgische Gefangene genutzt. Mit der Ausweitung des Krieges im Osten wurden die Lager Bergen-Belsen (Stalag XI B), Oerbke und Wietzendorf zu „Russenlagern“. Auf dem sowjetischen Soldatenfriedhof Hörsten und weiteren in der näheren Umgebung liegen mehr als 50.000 verstorbene sowjetische Lagerinsassen.

Ab April 1943 errichtete die SS hier ein Lager für „Austauschjuden“, d.h. „wertvolle“ Geiseln zum Austausch für im feindlichen Ausland internierte Deutsche. Der weitere Verlauf des Krieges änderte auch dieses. Die Führung auf dem Gelände und der Besuch des Dokumentationszentrums werden uns einen tieferen Einblick in diese bedrückende Entwicklung, den Verlauf der Befreiung und die „Weiternutzung“ bis 1950 als DP-Camp geben. Nach einem optionalen Imbiss in der Cafeteria Besuch des sowjetischen Friedhof mit der Gedenkstätte und zum Schluss der Eisenbahnrampe. Auf der Rückfahrt wollen wir noch dem Britischen Soldatenfriedhof bei Becklingen einen Besuch abstatten.

Abfahrt: Dammtor 08:00 Uhr (Dag Hammarskjöld Platz / Planten un Blomen)

Rückkehr: 19:00 Uhr

Kosten: 58,00 € (Studierende 50,00 €) ohne Imbiss

Leitung: Hans-Peter Strenge und Henning C. v. Quast

Sonntag, 4. Mai 2025

2 Halbtagesexkursion mit Bus: Großbritannien in Hamburg

(Wiederansetzung – Begrenzung 25 Personen, Vorrang haben für 2024 Angemeldete)

Der Autor des Buches *Die Briten in Hamburg. Besatzerleben 1945–1958*, Dr. Michael Ahrens wird uns führen. Achtzig Jahre nach Besatzungsbeginn besuchen wir zunächst die Grindel-Hochhäuser, damals geplant als Hauptquartier der britischen Besatzungstruppen in Hamburg. Nach einer eingehenden Führung durch Herrn Ahrens fahren wir weiter zum Hauptfriedhof Ohlsdorf, um uns einem anderen Aspekt der Briten in Hamburg zu widmen, den Commonwealth War Graves. Auf diesem Areal des Friedhofs befinden sich rund 2500 Gräber britischer Soldaten aus dem 1. und 2. Weltkrieg. Schließlich fahren wir, den Anglo-German Club an der Alster passierend, zur anglikanischen Church of St Thomas à Becket am Zeughausmarkt (Nähe U-Bahn St. Pauli), wo unsere Exkursion mit einer Führung und bei Tee und Keksen gegen 13:30 Uhr enden wird.

Treffpunkt: 09:30 Uhr Dammtor, Planten und Blomen

Ende: ca. 13:30 Uhr Zeughausmarkt

Kosten: 35,00 € (Studierende 29,00 €)

Leitung: Peter Timmann, Referent: Dr. Michael Ahrens

Freitag, 09. Mai 2025

3 Besichtigung mit Führung: Evangelische Stiftung Alsterdorf (Begrenzung 25 Teilnehmende)

Die Reihe der für Hamburg bedeutenden Stiftungen wird mit einem Besuch des Kern-Geländes der heutigen ev. Stiftung Alsterdorf fortgesetzt. Seit 1860 besteht sie am Rande des damaligen Dorfes Alsterdorf. Die ev. Stiftung Alsterdorf ist heute ein diakonisches Dienstleistungszentrum für Beratung und Diagnostik, Wohnen und Assistenz, Bildung und Arbeit, Medizin, Pflege und Therapie für Menschen mit und ohne Behinderung. Sie ist eine der ältesten und größten Einrichtungen ihrer Art in Deutschland. Auf einem Rundgang über das Gelände werden die Geschichte und die Veränderungsprozesse betrachtet und erläutert.

Schwerpunkte: Gründer Heinrich Sengelmann / Stellenwert und Entwicklung der schulischen und der Bildungsarbeit / frühere und heutige Arbeitsfelder der „Anstalten“, Arbeiten und Wohnen / NS-Zeit und Euthanasie / Transformation von der „geschlossenen Verwahranstalt“ bis zur heutigen inklusiv ausgerichteten Stiftungsarbeit / Gedenken und gesellschaftliche Verantwortung. Start und Endpunkt des Rundgangs ist die Kirche St. Nicolaus mit dem im Mai 2022 eingeweihten Lern- und Gedenkort. Die Einführung findet in der Kirche statt.

Anfahrt: Empfohlen U1, Station Sengelmannstrasse

Treffpunkt: 14:00 Uhr vor der Kirche St. Nicolaus (Dorothea-Kasten-Str. 5 / Ecke Sengelmannstraße)

Ende: ca. 16:30 Uhr an der Kirche; der benachbarte „Alsterdorfer Markt“ bietet div. Möglichkeiten zum Ausklang.

Kosten: 12,00 € (Studierende 8,50 €)

Leitung: Helmut Reichmann und Hans-Peter Strenge / **Referent:** Berndt Rytlews

Freitag, 23. Mai 2025

4 Rundgang: Diebsteich–Gelände, Altona (Begrenzung 30 Teilnehmende)

Der geplante Bau eines neuen Fernbahnhofs, einer Fußball-Arena und einer Musikhalle am Altonaer Diebsteich ist nur der vorläufige Abschluss einer mehr als 300 Jahre langen baulichen Entwicklung. Diese begann mit dem Bau einer Wassermühle am aufgestauten Diebsteich. Kurz vor dem Ersten Weltkrieg eröffnete hier der Luna-Park seine Pforten, zu dem Gäste aus Schleswig-Holstein mit der AKN-Eisenbahn gelangen konnten, deren erster Bahnhof vor den Toren des Freizeitparks stand. Am Rand des feuchten Diebsteichgeländes wurden neben Wohngebäuden von Gustav Oelsner und Friedrich Ostermeyer und dem berühmten Oelsner'schen Arbeitamt auch Fabrikgebäude errichtet, darunter im Art-déco-Stil die Melosch'sche Papierhandlung von Esselmann & Gerntke. Auf dem übrigen Gelände wurden neben Kleingärten mehrere Sportplätze angelegt. Im Zweiten Weltkrieg stand hier eines der größten Lager für Zwangsarbeiterinnen und sowjetische Kriegsgefangene.

Treffpunkt: 16:00 Uhr Postfiliale, Bus-Haltstelle Kaltenkirchener Platz, Buslinie 30 ab Altona.

Kosten: 5,00 € (Studierende frei)

Leitung: Dr. Holmer Stahncke und Christina Urbanek

Sonnabend, 14. Juni 2025

5 Besichtigung, Führung: Bismarckstiftung und -museum Friedrichsruh, mit Mausoleum und Bismarckstein (Begrenzung 30 Teilnehmende)

Der ehemalige Reichskanzler und „Architekt“ des 1871 vereinigten Deutschen Reiches, Otto von Bismarck, lebte ab dem Jahr der Reichsgründung nicht nur viele Jahre im östlich von Hamburg gelegenen Friedrichsruh, er starb dort auch im Jahr 1898 und fand im neo-romanischem Mausoleum, gemeinsam mit Ehefrau Johanna, seine letzte Ruhe. Noch heute befindet sich der Sachsenwald, ursprünglich ein Geschenk Kaiser Wilhelm I. an Bismarck als Anerkennung für dessen Dienste, im Familienbesitz. Wir möchten uns auf die Spuren des vor 210 Jahren geborenen Staatsmannes begeben und zunächst mit dem Fahrrad einige Gedenkstätten in Aumühle besuchen, ehe wir uns den zentralen Stiftungs- und Museumsgebäuden (inklusive Mausoleum) in Friedrichsruh widmen. Eine kritische Auseinandersetzung mit Bismarck und seinem Erbe wird ebenso Bestandteil des Ausfluges sein wie der Sprung in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts, seinem gesamtgesellschaftlichen Rahmen und schließlich dem Wirken des „eisernen Kanzlers“, der nach der Reichsgründung hauptsächlich von Friedrichsruh aus sowohl innen- als auch außenpolitisch die nun gesamtdeutschen Regierungsgeschäfte führte.

Der Ausflug findet in zwei Teilen statt. Teil eins erfolgt in Aumühle mit dem Fahrrad (09:30–11:30 Uhr ab S-Bahn Aumühle), wo wir uns verschiedene mit Bismarck in Verbindung stehende Orte ansehen und einordnen. Teil zwei erfolgt zu Fuß in Friedrichsruh (11:30–16:30 Uhr; Treff um 11:30 Uhr am alten Bahnhofsgelände – heute Sitz der Stiftung – für alle Teilnehmenden, die auf die Fahrradrunde verzichten). Besichtigt werden die Ausstellung der Stiftung, das Bismarck-Museum (inkl. Führung) sowie das Bismarck-Mausoleum. Gegen 13:00 Uhr wird es eine Mittagspause geben, zu der entweder Selbstverpflegung (mitgebrachte Brötchen o.ä.) verzehrt oder Lieferdienste in Anspruch genommen werden können – eine entsprechende Abfrage durch den VfHG erfolgt vor dem Ausflug.

Treffen: Radfahrer 9:30 Uhr S-Bahn Aumühle über Bismarck-Stein, -Turm und -Kirche nach Friedrichsruh.

Autofahrer und Fußgänger 11:30 Uhr in Friedrichsruh (Fußweg von S-Bahn Aumühle 2 km).

11:30 Uhr Bismarck-Stiftung, ab 14:00 Uhr Museumsführung und Mausoleum, in Friedrichsruh

Mittagspause 13:00 Uhr–14:00 Uhr (Tische und Unterstände vorhanden), Eigenverpflegung oder optionaler Pizza-Service.

16:30 Uhr: Ende des offiziellen Programms; ggf. noch Selbststudium in der Stiftung / dem Museum (bis 18:00 Uhr geöffnet); eigene Abreise.

Ende: ca. 17:00 Uhr

Kosten: 20,00 € (Studierende 16,50 €)

Leitung: André Neidhardt und André Bigalke

Freitag, 27. Juni 2025

6 Rundgang: Vom Rödingsmarkt zu den Landungsbrücken, nördlicher Hafenrand im Wandel (Begrenzung 30 Teilnehmende)

Mit ihren touristischen Hotspots sind die nahe der Elbe gelegenen Quartiere der Neustadt nicht nur für Gäste der Stadt ein vertrauter Anblick. Wo seit dem frühen 20. Jahrhundert repräsentative Reedereigebäude, Kontore und – im jetzigen Portugiesenviertel – bürgerliche Wohnblöcke dominieren, waren allerdings vormodern Brauereien, überfüllte Auswandererunterkünfte und Schlachthöfe prägende Impressionen. Auf einem Spaziergang, der uns (mit einem Schlenker um den Binnenhafen) im Wesentlichen entlang der Route

des Hochbahnviadukts vom Rödingsmarkt zu den Landungsbrücken führen wird, wollen wir uns auf die Spuren jenes städtebaulichen Wandels begeben. Dabei wird deutlich werden, dass neben nachhallenden Zäsuren wie dem Zollanschluss des Jahres 1888 Aspekte wie Verkehrsbewältigung und Hochwassererfahrungen überzeitlich wichtige Themen geblieben sind.

Treffpunkt: 14:30 Uhr Rödingsmarkt (Nordseite, bei der Baumgruppe an der Heiligengeistbrücke)

Ende: ca. 17:00 Uhr

Kosten: 5,00 € (Studierende frei)

Leitung: Dominik Kloss und Dr. Holmer Stahncke

Sonntag, 06. Juli 2025

7 Besichtigung und Führung: Binnenhafen und Museumshafen Harburg (max. 25 Personen)

Der Harburger Binnenhafen war ab Mitte des 19. Jahrhunderts Eisenbahn-/Schiffs-Umschlagplatz für eine europaweit bedeutende Pflanzenöl- und Gummi-Industrie. Seit den 1980/90er Jahren befindet sich das Binnenhafen-Areal, vor allem aufgrund der sinkenden Bedeutung des Harburger Hafens für den Standort Hamburg, in einem strukturellen Wandel – Ziel ist die Entwicklung eines „Mischgebiets neuen Typus“ mit attraktiven Wohnquartieren und hochwertigem Gewerbe. So entstanden um den Entstehungskern der ehemals selbstständigen Stadt Harburg, dem Harburger Schloss (Horeburg – „Burg im Sumpf/Moor“; erste Erwähnung um 1135), an den alten, durch eine Schleuse von der Süderelbe abgetrennten Hafenbecken und seinen Seitenkanälen moderne Wohn- sowie Bürohäuser, zum Teil auch hinter alten Speicher- und Fabrikfassaden. Der vom Museumshafen Harburg e.V. durchgeführte Rundgang (ca. 120 Minuten zu Fuß) verbindet die Historie Harburgs mit dem heutigen, modernen Erscheinungsbild des Harburger Binnenhafens und thematisiert die Nutzbarmachung des ursprünglichen Moor-/Sumpfgebietes in der Vergangenheit und der Gegenwart.

Treffen: 13:45 Uhr an der Bushaltestelle „Kanalplatz“

Beginn der Führung: 14:00 Uhr, Rundgang durch den Binnenhafen mit Start und Ende an der Zitadellenbrücke (Kanalplatz), weitere Stationen: Schloss/Horeburg, Klappbrücke Lotsekanal, Blohmstraße mit Speicher am Kaufhauskanal und Campus der TU Hamburg-Harburg, Harburger Schlossstraße, Schellerdamm mit ehemaligem Silo, Theodor-Yorck-Straße mit östlichem Bahnhofskanal, Veritaskai, ehemalige Gummi-Fabrik.

Ende der Führung: 16:00 Uhr, möglicherweise Start der Barkassenrundfahrt / alternativ Kaffee und Kuchen in der Fischhalle

Kosten: 10,00 €; Barkassenfahrt: evtl. freiwillige Sammel-Spende für den Kapitän.

Leitung: André Neidhardt und Helmut Reichmann

Freitag, 29. August 2025

8 Rundwanderung: Vom Hessepark in Blankenese über den Falkenstein nach Wittenbergen (bitte an festes Schuhwerk denken, max. 25 Teilnehmende)

Wanderung mit Erläuterungen durch den Hessepark, Wilmans Park, Bismarckstein, Marine-Ehrenmal zum Römischen Garten (Max Warburg, Gärtnerin Elsa Hoffa). Weiter zum Falkenstein und ggf. mit Kleinbus zum Sven-Simon-Park und zum Landhaus Michaelsen (Karl Schneider 1923). Durch die renaturierte Heidefläche des Luusbarg (ehemals Münchmeyer) zum Elbufer Wittenbergen. Dort Kaffeetrinken und Rückfahrt mit dem

Bus zum S-Bahnhof Blankenese.

Treffpunkt: 14:00 Uhr S-Bahnhof Blankenese

Ende: ca. 18:00 Uhr S-Bahnhof Blankenese

Kosten: 15,00 € (einschl. Kaffeetrinken), dazu Deutschland-Ticket oder HWV-Tageskarte.

Leitung: Hans-Peter Strenge, Dominik Kloss

Sonntag, 07. September 2025

9 Ganztages-Fahrradtour: Geschichte des Schulbaus in Hamburg im Überblick

(Begrenzung 20 Teilnehmende)

Geschichte des Schulbaus in Hamburg im Überblick; es geht um Standorte und Beispiele von den Armen-schulen und Landschulen über die große Welle in der Gründerzeit hin zu den Schumacher-Bauten und den Systembauten der fünfziger Jahre. Auch der Beton-Brutalismus der siebziger Jahre und neuere Bausatz-Bauten spielen eine Rolle.

Im Mittelpunkt der Tour steht die Frage, wie die pädagogischen Anforderungen der Zeitphasen mit den Kapazitätsfragen und den architektonischen Ansprüchen in Einklang gebracht werden sollten. Es wird angestrebt, ausgewählte Schulen auch zu besichtigen.

Abfahrt: 10:00 Uhr U-Bahn Mümmelmannsberg

Ende: 17:00 Uhr U-Bahn Schlump

Kosten: 10,00 € (Studierende 6,50 €), Mittagessen auf eigene Kosten

Leitung: André Bigalke

Sonnabend, 20. September 2025

10 Ganztagesexkursion mit Bus: Nördliche Heideklöster Ebstorf, Medingen (max. 40 Personen)

Die „Lüneburger Frauenklöster“ haben im 20. Jahrhundert wegen der aus ihnen erhaltenen Kunstschatze und Handschriften eine beachtliche Bekanntheit erlangt. Diese Gemeinschaften wurden als Zisterzienserinnen- und Benediktinerinnenklöster gegründet. Ihre Bewohnerinnen kamen zum großen Teil aus Lüneburger Patrizierfamilien. Kurz nach der spätmittelalterlichen Klosterreform sahen sich die Konvente mit der lutherischen Reformation einer grundlegenden Änderung ihres klösterlichen Lebens konfrontiert: Umwandlung in evangelische Damenstifte, die bis heute von Äbtissinnen geleitet werden. Kloster Ebstorf wurde um 1160 von Prämonstratenser-Mönchen erbaut. Nach einem Brand wurde es durch Benediktinerinnen aus dem Kloster Walsrode neu gegründet. Ebstorf entwickelte sich bald zu einem Marienwallfahrtsort. Mit Übernahme durch die Welfen um 1300 begann die erste Blütezeit des Klosters, von der noch heute Teile des Gebäudes und Kunstwerke Zeugnis legen. Berühmt wurde das Kloster durch die „Ebstorfer Weltkarte“ aus dem 13. Jahrhundert.

Nach dem Mittagessen werden wir das Kloster Medingen besuchen. Die ‚Ritter von Meding‘ übereigneten dem Zisterzienser-Orden die Kirche und auch einigen Grundbesitz in Altenmedingen. 1241 wurden die Kirche, der Friedhof und das Kloster geweiht. Nach 95 Jahren siedelte der Konvent nach dem heutigen Medingen über. Am 24. August 1336 wurde die neue Kirche geweiht. Einer der Schwerpunkte des Medinger Zisterzienserinnen-Klosters war das Skriptorium, in dem auch Auftragsarbeiten ausgeführt wurden. In Medingen lebten und arbeiteten über 100 Nonnen.

Abfahrt: Dammtor 08:30 Uhr (Dag Hammarskjöld Platz / Planten un Blomen)

Rückkehr: Dammtor 18:30 Uhr

Kosten: 95,00 € (Studierende 85,00 €) einschließlich Mittagessen

Leitung: Henning C. v. Quast, Hans-Peter Strenge

Freitag, 10. Oktober 2025

11 Rundgang: Auf den Spuren der Bauten von Martin Haller (Begrenzung 30 Personen)

Im 100. Todesjahr von Martin Haller wollen wir mit diesem Spaziergang Einblicke in das umfangreiche Schaffen des bedeutenden Hamburger Architekten bekommen. Unser Weg führt uns vom Villenviertel im südlichen Rotherbaum, wo Hallers private Auftragsbauten etwa in der Warburgstraße und am Alsterufer noch sehr präsent sind, weiter an die Ufer der Binnenalster. Hier werden uns nicht nur Hallers seit seiner Kindheit mit dieser Gegend verknüpfte Lebensstationen beschäftigen, sondern auch seine inzwischen verschwundenen (u.a. alter Alsterpavillon) und nie realisierten Gebäude (Kunsthalle auf künstlicher Insel). Das architektonisch von Haller geprägte – und unlängst um die ehemalige Commerzbank am Neß verminderte – Bankenviertel rund um Rathaus und Börse schließt sich an, ehe wir uns zu guter Letzt zum Ballindamm (mit dem HAPAG-Gebäude) begeben. Hier wird der Rundgang auf Höhe des einstigen Haller'schen Familienhauses am Alsterdamm enden.

Treffpunkt: 14:00 Uhr Moorweide (gegenüber dem Dammtor-Bahnhof)

Ende: ca. 17:00 Uhr

Kosten: 5,00 € (Studierende frei)

Leitung: Dominik Kloss und Sylvia Steckmest

Sonabend, 18. Oktober 2025

12 Schlussveranstaltung und Besichtigung: Ohnsorg-Theater (Begrenzung 40 Personen)

Die Abschlussveranstaltung des Ausflugsjahres 2025 wartet mit einer Neuerung auf: statt eines Museums wird mit dem Ohnsorg-Theater eine besondere Kultur-Hamburgensie besucht, die seit über 100 Jahren als feste Institution zu Hamburg gehört.

Nach einem zweiten Frühstück am Vormittag, währenddessen ein Rückblick auf das Ausflugsprogramm 2025 gegeben werden wird, mit einem Ausblick auf 2026, erhalten wir einen umfassenden Einblick „achter de Kulissen“ des Zwei-Bühnen-Theaters, den Spielbetrieb, seine Bedeutung für Hamburg und den niederdeutschen Kulturraum. Unser Besuch endet bevor der Spielbetrieb im kleinen und großen Saal und dem Foyer beginnt.

Treffpunkt: 11:00 Uhr vor dem Eingang, Heidi-Kabel-Platz 1

Ende: 14:00 Uhr

Kosten: 27,00 € (Studierende 23,50 €)

Leitung: Helmut Reichmann